

Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan

für die Abendrealschule (ARS)

Deutsch

(Stand: Juni 2017)

Inhalt:

1. Bedingungen der fachlichen Arbeit an der ARS in Euskirchen
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Unterrichtsvorhaben
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und didaktischen Arbeit
3. Grundsätze der Leistungsbewertung
4. Lehr- und Lernmittel
5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
6. Qualitätssicherung und Evaluation

1. Bedingungen der fachlichen Arbeit an der ARS in Euskirchen

Rahmenbedingungen der Abendrealschule

In der Abendrealschule des Weiterbildungskollegs Bonn, Außenstelle Euskirchen, wird sowohl am Vormittag (8.45 bis 13.45 Uhr) als auch am Nachmittag/Abend (16.00 bis 20.35 Uhr) unterrichtet. Morgens findet der Unterricht in einem ansonsten leer stehenden ehemaligen Schulgebäude statt, das wenig moderne Technik bietet. Ab Nachmittag wird in den Räumen des Gymnasiums Marienschule in Euskirchen unterrichtet. Dort steht moderne Unterrichtstechnik (z.B. Computerraum) zur Verfügung. Die Entfernung zwischen den beiden Schulgebäuden beträgt ca. 15 Minuten Fußweg.

Aufgaben des Faches bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Studierendenschaft

Ein Großteil der Studierenden an der Abendrealschule hat einen Migrationshintergrund. Zudem kommen viele aus bildungsfernen Familien und weisen nicht selten erhebliche Brüche und Misserfolge in ihrer Bildungsbiographie auf. Dies hat zur Folge, dass die Zusammensetzung der Studierenden innerhalb eines Kurses sehr heterogen ist und deshalb die Altersstruktur sowie die Lern- und Leistungsvoraussetzungen höchst unterschiedlich sind.

Didaktisch-methodisch steht für die Fachgruppe daher die anleitende, kleinschrittige Arbeit im Sinne eines Spiralcurriculums und die individuelle Förderung im Vordergrund.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe das Ziel, die Studierenden zu unterstützen, selbständige und eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden, die aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirken können.

Dem Deutschunterricht kommt hierbei eine besondere Rolle zu, weil er darauf ausgerichtet ist, die kommunikative Handlungsfähigkeit, d. h. die Verstehens-, Ausdrucks- und Verständigungsfähigkeit der Studierenden in gesprochener und geschriebener Sprache weiterzuentwickeln als Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den übrigen Fächern sowie als Kernkompetenz einer erfolgreichen privaten und beruflichen Zukunftsgestaltung.

Fachgruppe Deutsch

Die Fachgruppe Deutsch an der ARS ist derzeit klein: Drei Kollegen leisten den gesamten Unterricht vom Vorkurs bis zum 4. Semester.

Die ARS ist in jedem Semester einzügig. Neben dem regulären Bildungsgang vom 1. bis zum 4. Semester, in dem Deutsch mit vier Wochenstunden unterrichtet wird, gibt es einen Vorkurs, der auf den regulären Bildungsgang hinführt.

Seit dem Sommersemester 2016 sind zusätzliche Vorkurse mit verstärktem Deutschunterricht (zwölfstündig) – neben anderen Schulfächern - eingerichtet worden, die primär von Flüchtlingen besucht werden. Hierzu liegt ein eigenes Konzept vor.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Der Kernlehrplan für das Fach Deutsch an Abendrealschulen beschreibt das fachbezogene Anforderungsprofil für den mittleren Schulabschluss in Form von Kompetenzerwartungen am Ende des Bildungsgangs, die die Grundlage für die zentralen Prüfungen sowie für die Erfassung und Bewertung von Lernleistungen bilden.

Die Unterrichtsvorhaben für die Kurse zielen darauf ab, alle Kompetenzen, die im Kernlehrplan beschrieben sind, abzudecken. Die Klausuren am Ende der jeweiligen Unterrichtseinheit entsprechen den Aufgabentypen des Kernlehrplans. Im Laufe des Bildungsgangs werden somit alle Aufgabentypen zum Teil mehrfach eingeübt.

Zur Übersicht werden die **Aufgabentypen** des Kernlehrplans nochmals aufgeführt:

Typ 2: Informierendes Schreiben

- in einem funktionalen Zusammenhang) sachlich berichten und beschreiben
- auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen

Typ 3: Argumentierendes Schreiben

- begründet Stellung nehmen
- eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Typ 4: Analysierendes Schreiben

Typ 4 a) einen **Sachtext**, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und / oder diskontinuierlichen Texten **Informationen ermitteln und ggf. vergleichen**, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

- einen fremden Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben

- Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
- produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

| | | |
|--|---|---|
| Ggf. fächerübergreifende Kooperation: <ul style="list-style-type: none"> • Biologie, Erdkunde, Kunst | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Tiere • Unglaubliche Geschichten | Jahrgangsstufe: RV |
|--|---|---|

Unterrichtsvorhaben

| | | | |
|--|-------------------------|---|------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Rechtschreibtraining/Rechtschreibtipps • Tierarten kennenlernen – Sachtexte | - Aufgabentyp 2 oder 4b | <ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisse spannend erzählen • Bildergeschichten | - Aufgabentyp 1 - Aufgabentyp 6 |
|--|-------------------------|---|------------------------------------|

Kompetenzen

| | | |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • <u>Sprechen und Zuhören</u> • Gesprächsregeln vereinbaren und auf deren Einhaltung achten • Aufmerksam zuhören, sach- und situationsbezogen auf andere reagieren • Eigene Erlebnisse, Erfahrungen sowie Geschichten anschaulich und lebendig erzählen • Informationen adressatenbezogen weitergeben • Eigene Meinung formulieren und vertreten • Ergebnisse im Plenum präsentieren | <u>2. Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexte Informationen entnehmen und sie für die Klärung von Sachverhalten nutzen • Texte visualisieren (Tabelle, Diagramm, Mind Map) und präsentieren • Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig wiedergeben, unter Verwendung einfacher Erzähltechniken • Texte nach Textmustern verfassen • Erlebniserzählung • Fragen entwickeln, beantworten, Aussagen belegen | |
| <u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einübung der 5-Schritt Lesemethode <ul style="list-style-type: none"> • Lesetraining- von der Lesefertigkeit bis zum sinnentnehmenden Lesen anhand von Alltagssachtexten und kurzen Erzähltexten • Aufbau eines zusammenhängenden Textverständnisses • Über einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung verfügen • Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter Texte erfassen und ihre Wirkung beschreiben | <u>4. Reflexion über Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Lösungsstrategien zur Fehlerbehebung • Wiederholung und Festigung von elementaren Laut-, Buchstabenbeziehungen • Groß- und Kleinschreibung, Nominalisierungen • Grundwortarten unterscheiden, ihre Funktion erkennen und benennen können • Genus, Numerus • Tempusfolge: Präsens/Perfekt • Fehlschreibungen korrigieren, Fehleranalyse, Nachschlagen im Wörterbuch • Erweiterung des Wortschatzes | |
| <u>soziale Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aktiv zuhören, sich auf Beiträge beziehen und sie ergänzen • Feedback geben • Konstruktive Kritik üben • Sich bei Partner-/Gruppenarbeit gegenseitig unterstützen • Zusammenarbeit reflektieren • Ergebnisse in der Gruppe reflektieren • Konsens bilden | <u>personale Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen, wie man in schwierigen Situationen reagiert • Eigene Stärken und Schwächen reflektieren • Kritik annehmen und in richtiges Handeln umsetzen • Frustrationstoleranz erhöhen • Sich in Unlustphasen selber motivieren können • Aus eigenem Antrieb Aufgaben übernehmen • Metakognitive Kompetenzen entwickeln, sich bewusst werden, welche Fähigkeiten für eine Aufgabe erforderlich sind • Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns übernehmen | |
| <u>Voraussetzungen :</u> Aus organisatorischen und methodischen Gründen und aktuellen Anlässen kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und deren Akzentuierung verändert werden. | <u>Materialien / Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • individuell | <u>Produkte / Überprüfungsformat optional:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li style="width: 50%;">• Diktate <li style="width: 50%;">• Klausuren <li style="width: 50%;">• Grammatiktests <li style="width: 50%;">• Visualisierung von Sachtexten |

| | | |
|--|---|---------------------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: <ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde, Kunst, SW | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Verkehr und Umwelt • Verloren gefunden | Jahrgangsstufe: R1 |
|--|---|---------------------------|

Unterrichtsvorhaben:

| |
|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Eine Beschreibung verfassen (Bild-, Vorgangs-, Gegenstand-, Personenbeschreibung) - Aufgabentyp 2, 5 und 6 • Einen Bericht verfassen (Unfall-, Zeitungs-, Einsatz-, Tagesbericht) - Aufgabentyp 2, 5 und 6 • Fragen zu einfachen literarischen Texten beantworten - Aufgabentyp 4b • Wortarten – Satzglieder • Tempusformen – von Erlebnissen und Erfahrungen berichten |
|---|

Kompetenzen

| | |
|--|---|
| <u>1. Sprechen und Zuhören</u> <ul style="list-style-type: none"> • Zunehmend eine zuhölergerechte Sprechweise entwickeln • Intentional, situations- und adressatengerecht erzählen • Sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden • Konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären • Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben | <u>2. Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten • Einfache standardisierte Textformen kennen und verwenden • Zu Texten und ihrer Gestaltung Fragen entwickeln und beantworten • <u>Die Beschreibung:</u> Über Sachverhalte informieren, einen Vorgang, einen Gegenstand, eine Person, Bilder in ihren funktionalen Zusammenhängen beschreiben • <u>Der Bericht:</u> Verschiedene Darstellungsformen des Berichts kennenlernen (Zeitungs-, Unfall-, Tätigkeitsbericht) • W- Fragen zum Text entwickeln • Übungen zu Textverständnis einfacher literarischer Texte |
| <u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • Erweitertes Lesetraining <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, Informationen ordnen und festhalten | <u>4. Reflexion über Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung und Erweiterung der Rechtschreibfähigkeiten • Wissen über lautbezogene Regelungen üben und anwenden • wortbezogene Regelungen weiter einüben • Satzbezogene Regelungen kennen und beachten • Schreibung mithilfe von Wörterbuch, Textverarbeitungsprogrammen, Fehleranalyse, nach individuellen Fehlerschwerpunkten berichtigen • Zeitenfolge: Präteritum/Plusquamperfekt • Aktiv/Passiv • Kasus/Satzbau • Umstandsbestimmungen • Einfache Kommaregeln, direkte Rede • Treffende Ausdrücke (Verben/Adjektive) |

| | | | |
|---|---|--|--|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: <ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde, Kunst, SW | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Verkehr und Umwelt • Verloren gefunden | Jahrgangsstufe: R1 | |
| <u>soziale Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aktiv zuhören, sich auf Beiträge beziehen und sie ergänzen • Feedback geben • Konstruktive Kritik üben • Sich bei Partner-/Gruppenarbeit gegenseitig unterstützen • Zusammenarbeit reflektieren • Ergebnisse in der Gruppe reflektieren • Konsens bilden | | <u>personale Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen, wie man in schwierigen Situationen reagiert • Eigene Stärken und Schwächen reflektieren • Kritik annehmen und in richtiges Handeln umsetzen • Frustrationstoleranz erhöhen • Sich in Unlustphasen selber motivieren können • Aus eigenem Antrieb Aufgaben übernehmen • Metakognitive Kompetenzen entwickeln, sich bewusst werden, welche Fähigkeiten für eine Aufgabe erforderlich sind • Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns übernehmen | |
| <u>Voraussetzungen :</u> Aus organisatorischen und methodischen Gründen und aktuellen Anlässen kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und deren Akzentuierung verändert werden. | <u>Materialien / Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • individuell | <u>Produkte / Überprüfungsformat optional:</u> <ul style="list-style-type: none"> • 1. Klausur – Beschreibung • 2. Klausur – Bericht • Grammatiktests | |

| | | |
|---|---|----------------------------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Erdkunde, Kunst, SW | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Mensch und Umwelt in verschiedenen Textgattungen • Fremde Sichtweisen verstehen • In Diskussionen bestehen | Jahrgangsstufe: R2 |
|---|---|----------------------------------|

Unterrichtsvorhaben

| | | | |
|--|-------------------------|--|--------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Inhaltsangabe (Kalendergeschichten, Kurzgeschichten, Novellen) • Einführung in die Bearbeitung und Auswertung von Sachtexten (kontinuierlich/diskontinuierlich) | Typ 4 a, 5, 6 Typ 4b | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Lyrik • Protokoll (einer U-Stunde) • Stellungnahme verfassen | Typ 4a Typ 1 und 2 Typ 3 |
|--|-------------------------|--|--------------------------------|

Kompetenzen

| | |
|--|--|
| <u>1. Sprechen und Zuhören</u> <ul style="list-style-type: none"> • Intentional, situations- und adressatengerecht erzählen • Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben • Einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen • Sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden • Konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären • Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben • Eine Kurzpräsentation/Vortrag halten | <u>2. Schreiben</u> <ul style="list-style-type: none"> • Von Erfahrungen, Gefühlen und Meinungen erzählen • Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen • Literarische Texte, Sachtexte (kontinuierlich, diskontinuierlich), Medientexte mit Hilfe von Leitfragen inhaltlich zusammenfassen • Merkmale der Inhaltsangabe erarbeiten, literarische Texte in Abschnitte gliedern und Überschriften zuordnen, Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden lernen • Spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden, Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben, über grundlegende Fachbegriffe verfügen • Literarische Texte mit textimmanenten Verfahren untersuchen • Eine Stellungnahme verfassen • Merkmale eines Sachtextes erarbeiten, Sachtexte in Abschnitte gliedern und Überschriften zuordnen, Sachtexte lesen und bearbeiten und anschließend Fragen zum Text (ggf. Multiple-Choice) beantworten bzw. Informationen anhand eines Sachtextes überprüfen, einen Zeitungsnachricht untersuchen • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten • Merkmale einer Statistik erarbeiten, durch Leitfragen wesentliche Aussagen einer Statistik erarbeiten; Analysen von Schaubildern verfassen |
| <u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten • Spezifische Merkmale epischer Texte unterscheiden • Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben und über grundlegende Fachbegriffe verfügen | <u>4. Reflexion über Sprache</u> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden, komplexe Satzgefüge bilden • Laut-, wort- und satzbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden können, auch in schwierigen Fällen • Zeichensetzung bei Satzreihe und -gefüge anwenden können • Einübung der kompletten Tempusfolge • Indirekte Rede • Verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen • Sicherheit in der Erschließung und der korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen • Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen |

| | | | |
|--|--|---|--|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: Erdkunde, Kunst, SW | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Mensch und Umwelt in verschiedenen Textgattungen • Fremde Sichtweisen verstehen • In Diskussionen bestehen | Jahrgangsstufe: R2 | |
| soziale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktiv zuhören, sich auf Beiträge beziehen und sie ergänzen • Feedback geben • Konstruktive Kritik üben • Sich bei Partner-/Gruppenarbeit gegenseitig unterstützen • Zusammenarbeit reflektieren • Ergebnisse in der Gruppe reflektieren • Konsens bilden | | personale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen, wie man in schwierigen Situationen reagiert • Eigene Stärken und Schwächen reflektieren • Kritik annehmen und in richtiges Handeln umsetzen • Frustrationstoleranz erhöhen • Sich in Unlustphasen selber motivieren können • Aus eigenem Antrieb Aufgaben übernehmen • Metakognitive Kompetenzen entwickeln, sich bewusst werden, welche Fähigkeiten für eine Aufgabe erforderlich sind • Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns übernehmen | |
| Voraussetzungen : Aus organisatorischen und methodischen Gründen und aktuellen Anlässen kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und deren Akzentuierung verändert werden. | Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • individuell | Produkte / Überprüfungsformat optional: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: Inhaltsangabe mit Stellungnahme Kurzgeschichte/Sachtext • Klausur: Einen vorgegebenen Text überarbeiten • Mit Hilfe von Leitfragen einen diskontinuierlichen Text auswerten | |

| | | |
|---|--|---------------------------|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: SW, AL, Bio, GE | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Gerechtigkeit • Alltagsprobleme • Liebe und Leid • Stadt und Land | Jahrgangsstufe: R3 |
|---|--|---------------------------|

Unterrichtsvorhaben

| | | | |
|---|--|--|----------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Projekt Zeitung • Analyse von Kurzgeschichten/Erzähltexten • Umgang mit lyrischen Texten (Liebes-, Stadtgedichte) | Typ 2, 5 und 6 Typ 4 Typ 1 und 4 | <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern Meinungen bilden • Kreatives Schreiben zu Bildern und Texten | Typ 3 und 5 Typ 6 |
|---|--|--|----------------------|

Kompetenzen

| | |
|---|---|
| <p><u>1. Sprechen und Zuhören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Intentional, situations- und adressatengerecht erzählen • Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben • Einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen • Sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden • Konzentriert zuhören, zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen ihr Verständnis klären • Stichworte oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben • Eine Kurzpräsentation/Vortrag halten • Rezitieren von Lyrik | <p><u>2. Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Vertiefung der Inhaltsangabe • Literarische Charakterisierung der Personen • Stellungnahme zum Text • Kreative Schreibtechniken (Text weiterschreiben, aus Sicht einer anderen Person schreiben, Tagebucheintrag, etc.) • Gestalterisch erzählen • Kurzgeschichten und Gedichte mit analytischen und produktiven Verfahren analysieren und interpretieren • Lyrische Formen untersuchen, deren Merkmale und Funktion erarbeiten • Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten • Informieren, Meinungen bilden, diskutieren, Argumente formulieren, schlüssiges Konzept bei steigender Argumentation • Verfahren des prozesshaften Schreibens anwenden |
| <p><u>3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen • Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten • Spezifische Merkmale lyrischer und epischer Texte unterscheiden • Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen haben und über grundlegende Fachbegriffe verfügen • Lyrische Formen untersuchen und deren Merkmale und Funktion erarbeiten | <p><u>4. Reflexion über Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen unterscheiden, komplexe Satzgefüge bilden • Laut-, wort- und satzbezogene Regelungen weitgehend sicher anwenden können, auch in schwierigen Fällen • Zeichensetzung bei Satzreihe und -gefüge anwenden können • Einübung der kompletten Zeitenfolge • Indirekte Rede • Verschiedene Sprachebenen und –funktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten erkennen • Sicherheit in der Erschließung und der korrekten Anwendung von Wortbedeutungen gewinnen • Formen metaphorischen Sprachgebrauchs verstehen |

| | | |
|--|--|--|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: SW, AL, Bio, GE | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Recht und Gerechtigkeit • Alltagsprobleme • Liebe und Leid • Stadt und Land | Jahrgangsstufe: R3 |
| soziale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktiv zuhören, sich auf Beiträge beziehen und sie ergänzen • Feedback geben • Konstruktive Kritik üben • Sich bei Partner-/Gruppenarbeit gegenseitig unterstützen • Zusammenarbeit reflektieren • Ergebnisse in der Gruppe reflektieren • Konsens bilden | | personale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen, wie man in schwierigen Situationen reagiert • Eigene Stärken und Schwächen reflektieren • Kritik annehmen und in richtiges Handeln umsetzen • Frustrationstoleranz erhöhen • Sich in Unlustphasen selber motivieren können • Aus eigenem Antrieb Aufgaben übernehmen • Metakognitive Kompetenzen entwickeln, sich bewusst werden welche Fähigkeiten für eine Aufgabe erforderlich sind • Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns übernehmen |

| | | |
|--|---|--|
| Voraussetzungen : Aus organisatorischen und methodischen Gründen und aktuellen Anlässen kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und deren Akzentuierung verändert werden. | Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Individuell • Prüfungstrainings – Literatur (Stark, Cornelsen, Westermann) | Produkte / Überprüfungsformat optional: <ul style="list-style-type: none"> • Klausur: Analyse von Kurzgeschichten mit Stellungnahme und produktionsorientiertem Schreiben • Klausur: Analyse von Sachtexten kontinuierlich/diskontinuierlich und Stellungnahme • Klausur Analyse von Gedichten |
|--|---|--|

| | | |
|---|---|--|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: SW, Bio, Ge | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Massenmedien | <ul style="list-style-type: none"> • Stadt/Land • Umwelt Jahrgangsstufe: R4 |
|---|---|--|

Unterrichtsvorhaben

| | |
|--|--------------|
| <ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte (Kurzgeschichten) analysieren und interpretieren | Typ 4a |
| <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte und mediale Texte (kontinuierlich/diskontinuierlich) analysieren und daraus Informationen ermitteln, vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten | Typ 2 und 4b |
| <ul style="list-style-type: none"> • Argumentieren und Erörtern | Typ 3 |
| <ul style="list-style-type: none"> • Texte überarbeiten und vorgenommene Änderungen begründen | Typ 5 |

Kompetenzen

| | |
|---|--|
| 1. Sprechen und Zuhören <ul style="list-style-type: none"> • Über kommunikative Sicherheit verfügen • Empfindungen und Gedanken sicher verstehen und deuten • Längere mündliche Darstellungen verfolgen und sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen • Sprachgestaltende Mittel in unterschiedlichen Situationen bewusst einsetzen | 2. Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Epische und lyrische Texte beschreiben und unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten analysieren und interpretieren • In Anlehnung an literarische Vorlagen umfangreiche eigene Texte verfassen und die Umgestaltung von Texten als Mittel zu einem vertieften Verständnis thematischer Zusammenhänge nutzen • Informationen aus Sachtexten durch Aufgaben geleitet ermitteln, vergleichen, die Textaussagen deuten und abschließend in einer Stellungnahme bewerten • Mehrteilige komplexe Sachtexte und Diagramme strukturiert zusammenfassen und zu einer bestimmten Themenstellung auswertend miteinander vergleichen (Informierendes Schreiben) • Begründet Stellung nehmen • Eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen • Formen appellativen Schreibens adressatengerecht, bewusst und situationsangemessen nutzen • 2. Quartal: Wiederholung prüfungsrelevanter Unterrichtsinhalte des 3. Semesters |
| 3. Lesen – Umgang mit Texten und Medien <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte Strategien und Techniken des Textverstehens selbstständig anwenden • Epische und lyrische sowie Sachtexte kennen und verstehen und deren Wirkungsweisen einschätzen unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale • Fächerübergreifende Aspekte berücksichtigen auch in Hinsicht auf historische und gesellschaftliche Fragestellungen | 4. Reflexion über Sprache <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben eigener Texte nutzen • Kenntnisse über Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern für die Untersuchung von Texten und das Schreiben eigener Texte nutzen |

| | | |
|--|---|---|
| Ggf. fächerverbindende Kooperation mit: SW, Bio, Ge | Thema: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Massenmedien • Stadt/Land • Umwelt | Jahrgangsstufe: R4 |
| soziale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Aktiv zuhören, sich auf Beiträge beziehen und sie ergänzen • Feedback geben • Konstruktive Kritik üben • Sich bei Partner-/Gruppenarbeit gegenseitig unterstützen • Zusammenarbeit reflektieren • Ergebnisse in der Gruppe reflektieren • Konsens bilden | | personale Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmen, wie man in schwierigen Situationen reagiert • Eigene Stärken und Schwächen reflektieren • Kritik annehmen und in richtiges Handeln umsetzen • Frustrationstoleranz erhöhen • Sich in Unlustphasen selber motivieren können • Aus eigenem Antrieb Aufgaben übernehmen • Metakognitive Kompetenzen entwickeln, sich bewusst werden, welche Fähigkeiten für eine Aufgabe erforderlich sind • Verantwortung für die Folgen des eigenen Handelns übernehmen |
| Voraussetzungen : Aus organisatorischen und methodischen Gründen und aktuellen Anlässen kann die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben und deren Akzentuierung verändert werden | Materialien / Medien <ul style="list-style-type: none"> • Individuell • Prüfungstrainings – Literatur (Stark, Cornelsen, Westermann) | Produkte / Überprüfungsformat: <ul style="list-style-type: none"> • Vorklausur: Die Ausrichtung auf einen Aufgabentyp wird von den jeweils aktuellen Vorgaben zu Aufgabenformaten der ZP 10 anhängig gemacht. • FOR-Prüfungs-Klausur |

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Für die didaktisch-methodische Gestaltung des Deutschunterrichts an der Schule gelten die von der Qualitätsanalyse NRW bei der Unterrichtsbeobachtung angelegten Kriterien für guten Unterricht.

Überfachliche Grundsätze

- Die Studierenden werden als erwachsene Lerner mit ihren bereits erworbenen Kenntnissen, Fähigkeiten und Lebens- und Lernerfahrungen ernst genommen.
- Der Unterricht nimmt in allen Semestern Rücksicht auf die besonderen Lebens- und Lernsituationen der Studierenden.
- Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt. Der Unterricht gibt den Studierenden die Gelegenheit, die angestrebten Kompetenzen in verschiedenen Zusammenhängen wiederholt einzuüben.
- Der Unterricht strebt die Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien an. Dies betrifft die Verwendung verschiedener Medien zur Vorbereitung, Erarbeitung und Ausführung von Aufgaben und der Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Studierenden.
- Die Studierenden werden unter der Berücksichtigung der fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen in die Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Die Studierenden erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben können fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt werden.

Fachliche Grundsätze

- Der Deutschunterricht fördert die Entwicklung notwendiger Schlüsselqualifikationen, insbesondere die Lesekompetenz sowie Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung.
- Verschiedene kommunikative Kontexte werden gestaltet, um die Studierenden zu einem angemessenen Umgang mit Sprache zu erziehen.
- Die Befähigung zur sprachlichen Richtigkeit wird gefördert, um die Studierenden zu einer mündlichen und schriftlichen Produktion und Reflexion zu befähigen und ihnen dadurch eine aktive Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.
- Der Deutschunterricht hat das Ziel die Lesekompetenz zu fördern sowie die Bereitschaft, aktiv am kulturellen Leben teilzuhaben und sich am gesellschaftlichen Meinungsbildungsprozess zu beteiligen.

3. Grundsätze der Leistungsbewertung

Klassenarbeiten und "Sonstige Leistungen" haben bei der Leistungsmessung den gleichen Stellenwert. Die im Lehrplan ausgewiesenen Bereiche "Sprechen und Zuhören", "Schreiben", "Lesen - Umgang mit Texten und Medien" und "Reflexion über Sprache" sind bei der Leistungsfeststellung zu berücksichtigen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG; § 18 APO-WBK sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch Abendrealschule hat die Fachkonferenz Deutsch im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung beschlossen.

Klausuren

- Die Terminierung aller Klausuren erfolgt zu Beginn des Quartals unter Berücksichtigung der schulinternen Besonderheiten (z.B. Berufspraktika).
- Im Vorkurs sowie vom 1. Semester bis zum 3. Semester werden pro Semester zwei Klausuren mit einer Dauer von je 90 Minuten geschrieben. In 4. Semester wird eine Klausur geschrieben, deren Dauer mit Blick auf die Zentrale Abschlussprüfung auf 160 Minuten (150 Minuten Bearbeitungszeit zuzüglich 10 Minuten Orientierungszeit) erweitert wird und die mit ihrem formalen Aufbau (1 Teil Leseverstehen und 2. Teil Analysearbeit entsprechend einem der vorgegeben Aufgabentypen) auf die ZAP vorbereitet.
- Benachteiligten Studierenden kann bei vorliegendem Attest ein Nachteilsausgleich in Form von zusätzlich eingeräumter Bearbeitungszeit gewährt werden.
- In allen Semestern werden rezeptive und produktive Kompetenzen mit Hilfe geschlossener, halboffener und offener Aufgabenformate überprüft.
- Die Bewertungskriterien für eine erfolgreiche Leistung werden den Lernenden im Voraus transparent gemacht.

Kriterien für die schriftliche Form der Leistungsüberprüfung:

Die Gewichtung der einzelnen Kriterien richtet sich jeweils nach den Unterrichtsschwerpunkten, die die Lehrkraft – abgestimmt auf die jeweilige Lerngruppe – gesetzt hat. Im Vorfeld wird die Schwerpunktsetzung den Studierenden transparent gemacht.

Schwerpunkte bei Klausuren sind:

- Verstehensleistung
- Darstellungsleistung
- Kommunikativer Bezug (Adressatenbezug, Situationsbezug, Intentionsgerechtigkeit)
- sachliche Richtigkeit gemessen am jeweiligen Aufgabentyp

- äußere Form und Schriftbild

Schwerpunkte bei umfangreicheren Schreibprodukten (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Werkstattprodukte, schriftliche Referate etc.) sind:

- sachliche Richtigkeit
- umfassende Berücksichtigung thematischer Schwerpunkte
- je nach Aufgabenstellung durch sinnvolle Beiträge ergänzt
- Darstellungsleistung
- Originalität und Ideenreichtum (persönlicher Stil, erkennbare Gestaltungsabsicht)
- Vollständigkeit
- äußere Form und Schriftbild
- Einhaltung von Fristen

Grundsätze und Kriterien für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit

Die Fachschaft Deutsch an der ARS orientiert sich bei der Beurteilung der Leistung im Bereich sonstige Mitarbeit an den Vorgaben zur Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich "Sonstige Mitarbeit", die am WbK Bonn zum WS 2016/2017 in Kraft getreten sind sowie an den unten genannten fachinternen Kriterien.

Entscheidend sind bei der Leistungsbewertung generell Kontinuität und Qualität der Beiträge sowie der erkennbar eigenständige Anteil.

Die sonstige Mitarbeit bezieht sich auf folgende Leistungen der Studierenden:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, Beiträge in Gruppenarbeiten),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- schriftliche Übungen sowie Abfrage der Hausaufgabe (Test)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, aktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Dabei sind folgende Kriterien wichtig:

- Sachlich und situativ angemessener Inhalt der Beiträge
- Darstellen von inhaltlichen Zusammenhängen
- konstruktive Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeit
- Länge, Komplexität und Verständlichkeit des Beitrags
- Beachtung der Kommunikationssituation und des Adressaten (z.B. Sprechweise, Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge von Mits Studierenden, angemessenes und konstruktives Feedback)
- strukturiertes Präsentieren von Inhalten
- individueller Lernfortschritt

Orientierung für die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit:

sehr gut

- die mündliche Beteiligung ist regelmäßig
- die Beiträge sind von überdurchschnittlicher Qualität
- die Anforderungen bei Übungen und Aufgaben werden regelmäßig, eigenständig und vollständig erfüllt
- die Ergebnisse sind fachlich richtig und hochwertig und werden in kompetenter Weise vorgestellt

gut

- die Beteiligung ist nicht ganz so regelmäßig
- die Beiträge sind fachlich richtig
- die Anforderungen bei Übungen und Aufgaben werden erfüllt
- die Ergebnisse sind fachlich richtig und werden vorgestellt

befriedigend

- die Beteiligung ist eher zurückhaltend
- dem Unterricht wird immer gefolgt
- die Anforderungen bei Übungen und Aufgaben werden erfüllt
- die Ergebnisse sind fachlich meist richtig
- bei der Präsentation zeigen sich kleinere Schwachpunkte

ausreichend

- die Beteiligung ist eher selten und zeigt fachliche Schwächen
- die Anforderungen bei Übungen und Aufgaben werden nur bedingt erfüllt
- bei der Umsetzung ist häufig Hilfe erforderlich

mangelhaft

- die Beteiligung ist nur nach Aufforderung vorhanden und zeigt fachliche Mängel
- die Konzentration ist häufig auf andere Dinge gerichtet
- die Anforderungen bei Übungen und Aufgaben werden nur minimal erfüllt
- es gibt kaum Ergebnisse

ungenügend

- keine Beteiligung
- häufiges unentschuldigtes Fehlen
- keine Arbeitsergebnisse

Den Studierenden werden zu Beginn des Semesters und vor entsprechenden Aufgaben, z.B. Präsentationen, die Kriterien zur Bewertung der fachlichen Beiträge transparent gemacht.

4. Lehr- und Lernmittel

Für den Unterricht im Fach Deutsch im Zweiten Bildungsweg gibt es derzeit kein Lehrwerk, das adäquat eingesetzt werden könnte. Die Fachschaft orientiert sich an Lehrwerken aus dem 1. Bildungsweg, deren Materialien allerdings in Ansprache und in Themenauswahl an die Studierendenschaft angepasst werden müssen, da sich die Lebenswirklichkeit der Studierenden von der 16-jähriger Schülerinnen und Schülern oft deutlich unterscheidet.

Zur Vorbereitung auf die Zentrale Prüfung 10 nutzt die Fachschaft die Materialien des MSW (Klausuren aus den Vorjahren, Beispielaufgaben) sowie Prüfungsvorbereitungsmaterialien der Schulbuchverlage. Diese dienen primär dazu, die Studierenden mit dem Ablauf sowie dem Aufbau der Prüfung vertraut zu machen.

5. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Deutsch fördert überfachliche und fachspezifische Methoden sowie Medienkompetenzen, wie z.B. Texterschließungsstrategien, Anfertigen von Protokollen, Präsentation von (Gruppen-) Arbeitsergebnissen oder Referaten. Darüber hinaus wird auf sprachlich korrekten und angemessenen Ausdruck und eine zielorientierte Kommunikation z.B. durch Rollenspiele (Bewerbungssituation u.a.) hingearbeitet. Im 2. Semester bzw. zu Beginn des 3. Semesters sollen im Zusammenhang mit dem der Berufswahlvorbereitung und des Berufspraktikum Mitte des 3. Semesters das Formulieren von Anschreiben und Praktikumsberichten erarbeitet werden.

6. Qualitätssicherung und Evaluation

Ein Diagnosetest dient, neben den bereits erbrachten schulischen Leistungen, der Einstufung von Studierenden in ein entsprechendes Semester. Folgende sprachliche Voraussetzungen sind für die derzeitigen Vorkurse und die Kurse des regulären Bildungsgangs zu erwarten:

| Kursart | Sprachliche Voraussetzung | Sprachliches Zielniveau |
|--|--|-------------------------|
| Vorkurs mit intensivem Deutschunterricht ViD 1 (RV1F) | Alphabetisierung | A 1 |
| ViD 2 (RV2F) | Alphabetisierung und Basiskenntnisse von A 1 | A 1/A 2 |
| ViD 3 | <i>Kein Angebot aus Kapazitätsgründen</i> | A 2 |
| ViD 4 | | A 2/B 1 |
| RV (allgemeiner Vorkurs) | A 2/ B 1 | |
| 1. Semester | B 1 | |
| 2. Semester | B 1/ B 2 | |
| 3. und 4. Semester | B 2 | B 2 |

Die Ergebnisse der Zentralen Prüfung werden in der Fachgruppe besprochen und gegebenenfalls werden weitere Maßnahmen und Angebote zur individuellen Förderung umgesetzt (z.B. ein Förderkurs Deutsch).

Es findet ein reger kursübergreifender Austausch der Deutschkollegen statt. In den Fachkonferenzen wird regelmäßig Raum geboten für Bilanzierung und Besprechungen.

Die Fachgruppe organisiert Fortbildungen für Deutschfachkollegen zur Erweiterung methodisch-didaktischer Kompetenzen.

Es besteht ein reger und steter Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen anderer Abendrealschulen, die in der Fachkreissitzung Deutsch der ARS organisiert sind. Der im Sommersemester 2016 eingerichtete Vorkurs für Flüchtlinge wurde zum Semesterende evaluiert. Daraus entstand ein Konzept für die Durchführung der Vorkurse mit intensivem Deutschunterricht, das weiterhin an der Praxis erprobt und evaluiert wird.